

## **Medienmitteilung Verein Areal St.Gallen West – Gossau Ost (ASGO)**

20. November 2019

### **ASGO Plenumsveranstaltung 2019**

**Zurzeit arbeitet der Verein Areal St.Gallen West – Gossau Ost (ASGO) an der Vorbereitung der Entwicklungsplanung 2019-2021. 25 Dienststellen aus der kommunalen und kantonalen Verwaltung sowie Vertreter von Mitgliedfirmen und lokalen Wirtschaftsvereinigungen sind daran beteiligt. Die ASGO favorisiert eine vernetzte Planung, welche die Entwicklung von «Siedlung und Verkehr» dynamisch betrachtet. Der Wanderpreis der Fachgruppe energienetz GSG überreichte Regierungsrat Marc Mächler der DGS Druckguss Systeme AG.**

Die Plenumsveranstaltung des Vereins St.Gallen West – Gossau Ost (ASGO) fand am 20. November 2019 bei der Mitgliedfirma Genossenschaft Migros Ostschweiz statt. Rund 70 Personen aus der lokalen Wirtschaft, der Politik, den Städten und Gemeinden sowie weitere Gäste haben an der Veranstaltung teilgenommen und sich über die Entwicklung und weiteren Pläne der ASGO informiert.

#### **Parallelen zu WILWEST**

Als Gastreferentin präsentierte Anne Rombach-Jung, Geschäftsstellenleiterin Regio Wil, die Erfahrungen bei der Entwicklung des wirtschaftlichen Schwerpunktgebiets WILWEST. Sie zeigte auf, wie wichtig für den Erfolg ein breit abgestütztes, klar strukturiertes und transparentes Vorgehen ist. Dazu gehört auch der Einbezug der Wirtschaft, der Bevölkerung, der Politik und der Verwaltung unter der Leitung einer professionellen Geschäftsstelle. Diese Faktoren gehören auch zu den Erfolgsfaktoren der ASGO, wie Hermann Merz, Präsident Industrie- und Gewerbeverein St.Gallen West, anschliessend bestätigte. Für ihn liegt der Erfolg der ASGO ebenfalls in der kooperativen Arbeits- und Vorgehensweise, die darauf abzielt, ein gemeinsames Verständnis für die Möglichkeiten und Lösungen zu schaffen. Diese Arbeitsweise unterscheidet sich klar von der Arbeitsweise von klassischen Interessenvertretern, wie jener der politischen Parteien oder Verbände.

#### **ASGO Entwicklungsplanung 2019-2021**

Die Entwicklungsplanung für den Perimeter St.Gallen West – Gossau Ost konzentriert sich auf zehn Massnahmenbündel, die zurzeit ausgearbeitet werden. Diese sind inhaltlich miteinander vernetzt und teilweise voneinander abhängig. Die ASGO favorisiert eine vernetzte Planung, welche die Entwicklung von «Siedlung und Verkehr» dynamisch betrachtet. Ein Ausbau der Arbeitsplätze wird zwangsläufig auch das bereits stark frequentierte Strassenverkehrssystem belasten, weshalb Alternativen gefragt sind. Die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs (ÖV), insbesondere die Takterhöhung der S-Bahn am Bahnhof Winkeln, ist daher für bestehende und neue Firmen ein kritischer Standortfaktor. Für das Gebiet ist es jetzt wichtig, dass sich Politik und Wirtschaft für einen zukünftig attraktiven ÖV einsetzen, der den Arbeits- und Lebensraum stärkt.

Zurzeit sind mehr als 25 Dienststellen aus der kommunalen und kantonalen Verwaltung sowie Vertreter von Mitgliedfirmen und lokalen Wirtschaftsvereinigungen bei der Formulierung der Massnahmenbündel involviert. Das Ziel ist, dem Kanton St.Gallen, den Städten Gossau und St.Gallen und der Gemeinde Gaiserwald einen Massnahmenbeschrieb für den Zeitraum 2019-2021 vorzulegen, der transparent aufzeigt, was zu tun ist, wer dafür verantwortlich ist und wieviel es kosten wird. Der Bericht wird noch in diesem Jahr fertiggestellt.

#### **Wanderpreis für die DGS Druckguss Systeme AG**

Regierungsrat Marc Mächler verlieh der DGS Druckguss Systeme AG, vertreten durch den CEO Andreas Müller, den Wanderpreis der Fachgruppe energienetz GSG. Dieser Preis zeichnet jenes Mitgliedunternehmen der ASGO aus, welches im Vergleich zum Vorjahr die höchste Energieeffizienzsteigerung erreichte, ein intern breit

unterstütztes Energiemanagement hat, innovative Ansätze verfolgt und ihr erarbeitetes Wissen mit den andern Mitgliedunternehmen teilt.

Die DGS Druckguss Systeme AG hat mit der Sanierung der Abwasseraufbereitungsanlage verschiedene Mehrfachnutzen erzielt. Die Abwässer werden neu in einem hocheffizienten Vakuumverdampfer-Prozess aufbereitet, womit sich der Energieverbrauch um 60% verringert. Aufgrund der vollständigen Verrohrung entfielen alle internen Transporte, was eine Steigerung der betrieblichen Prozesseffizienz zur Folge hat. Ebenfalls sind die geringeren schlammigen Reststoffe besser deponierbar. Zudem führte DGS Druckguss Systeme AG im Jahr 2018 weitere energetisch wirksamen Betriebsoptimierungen durch.

**Kontakt**

Andreas Schläpfer: Telefon +41 55 410 40 54, E-Mail [a.schlaepfer@asgo.ch](mailto:a.schlaepfer@asgo.ch)

Kontaktzeit: 20.11.2019; 14.00-17.00h